



Foto: Monkey Business Images/Shutterstock

ENERGIESPAREN IST DAS GEBOT DER STUNDE. ENERGIESÜDWEST HAT DESHALB VIELE TIPPS UND TRICKS FÜR IHREN ALLTAG ZUSAMMENGESTELLT.

# Mehrfach lohnend

Energiesparen lohnt sich für jeden von uns! Und das sogar gleich mehrfach. Denn Strom oder Gas, das nicht verbraucht wird, schont schlicht den Geldbeutel. Gleichzeitig wird so ein wichtiger Beitrag in Sachen Klimaschutz geleistet, weil der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch weniger Verbrauch verringert wird. Und nicht zuletzt sorgt das Energiesparen für Versorgungssicherheit, weil es die Abhängigkeit von Energieimporten reduziert. Ein effizienter Umgang mit Energie ist also mehrfach lohnend.



Foto: EnergieSüdwest

Das Spektrum an Möglichkeiten ist breit: ESW-Projektentwickler Patrick Zimmer gibt Tipps zum Energiesparen.

„Es gibt ein weites Feld an Maßnahmen. Das Spektrum reicht von einfach und direkt bis hin zu aufwändigeren Sanierungen“, erklärt Patrick Zimmer. Der Ingenieur, der bei der ESW-Projektentwicklung GmbH Bestandswärmenetze betreut und neue konzipiert, absolviert derzeit eine ergänzende Weiterbildung zum zertifizierten Energieberater. Mittel- bis langfristig empfiehlt er, auf moderne Heizsysteme umzusteigen und bei Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten immer auch an Themen wie Fenster mit Wärmeschutzver-

Einsparpotenziale für Energie gibt es in jedem Haushalt, vom Bad über die Küche bis zu den Wohnbereichen.

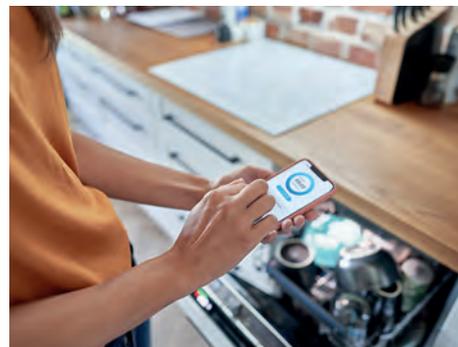


glasung oder die Dämmung von Wänden und Dächern zu denken.

„Auch ein hydraulischer Abgleich, den man im Sommer und Herbst noch kurzfristig machen lassen kann, hat oft einen großen Effekt. Die Einsparung kann bis zu 15 Prozent ausmachen“, verweist Patrick Zimmer auf die Ergebnisse der Optimus-Studie. Der Abgleich sorgt durch Optimierung des ganzen Systems dafür, dass durch alle Heizkörper die richtige Wassermenge fließen kann. Wasser sucht sich nämlich im Heizungssystem immer den Weg mit dem geringsten Widerstand. So kommt es dazu, dass in Räumen, die nahe beim Heizkessel liegen, hohe Temperaturen entstehen. Bei weiter entfernten Heizkörpern kommt dagegen die Wärme nicht richtig an. Oft werde bei solchen Problemen einfach

die Wassertemperatur oder der Pumpendruck erhöht, was aber keine energiesparende Lösung sei.

Sehr effizient kann der Austausch der Heizungspumpe sein. Eine alte, unregelte Pumpe verbraucht bis zu 270 Euro Strom im Jahr. Bei einer Hocheffizienz-Pumpe fallen dagegen nur noch rund 15 Euro Stromkosten an. Viele Maßnahmen werden vom Staat gefördert und dies teilweise mit bis zu 50 Prozent der Investitionskosten. Auch der Austausch von alten Kühl- und Gefriergeräten, die noch funktionieren, kann sich trotzdem rechnen. Wird eine Kühl-Gefrierkombination aus dem Jahr 2000 gegen ein modernes Effizienz-A-Gerät ausgetauscht, lassen sich rund 70 Prozent der Betriebskosten (ca. 100 Euro im Jahr) sparen. Vieles lässt sich zudem ganz einfach und sofort um-



Fotos: Westend61

setzen, indem man einfach Gewohnheiten ändert. „Schon die geringste Warmwasseranforderung lässt die Therme anspringen. Deshalb sollte man die Armatur beim Händewaschen immer ganz auf kalt stehen lassen“, nennt er ein Beispiel. Patrick Zimmer betont: „Das Nutzungsverhalten ist in vielen Bereichen ein Riesenhebel. Viele kleine Maßnahmen ‚läppern‘ sich und machen in der Summe den Effekt.“

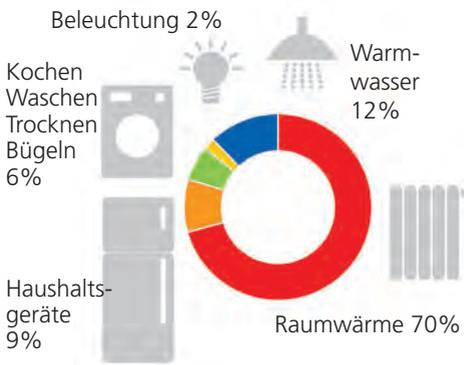
**Praktische Tipps und Tricks zum Sofort-Energiesparen finden Sie auf den Seiten 6 und 7.**

INFO

[www.ganz-einfach-energiesparen.de](http://www.ganz-einfach-energiesparen.de)  
[www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de)  
[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

# Energiesparen im Alltag:

## WOFÜR IM HAUSHALT DIE MEISTE ENERGIE VERBRAUCHT WIRD



**STROM**



Überall LED-Lampen einsetzen, denn diese verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom. Und dies bei einer rund zehnmal längerer Lebensdauer. Die höheren Anschaffungskosten machen sich also schnell bezahlt.

Stand-by-Verluste vermeiden: Kaffeemaschine, Fernseher und vieles mehr verbrauchen auch im Ruhemodus Strom. Also Netzschalter auf Aus und sparen. Steckerleisten mit Schalter sind hierbei eine Hilfe.



**HEIZUNG**



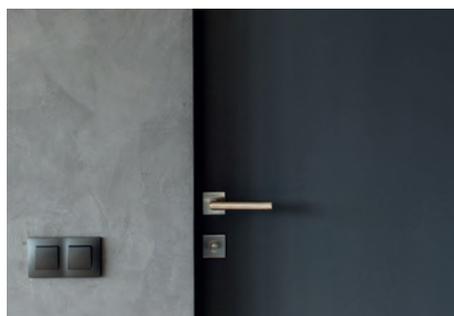
Alle Heizkörper nach der Wiederinbetriebnahme einmal entlüften, denn Luft reduziert den Wirkungsgrad.

Das Absenken der Raumtemperatur um ein Grad spart rund sechs Prozent Energie.

Während der Arbeit im Büro oder Home-Office in nicht genutzten Räumen die Temperatur runterfahren. Programmierbare Thermostate können dafür sorgen, dass die Wohnung trotzdem warm ist, wenn man nach Hause kommt.



Rollläden oder Fensterläden nachts geschlossen halten.



Zimmer, die nicht genutzt werden, etwa ein leerstehendes Gästezimmer, müssen nicht die gleiche Temperatur wie das Wohnzimmer haben. Einfach Türen geschlossen halten, damit solche Räume nicht mitgeheizt werden.



Richtig lüften: Stoßlüften spart nicht nur Heizkosten, sondern minimiert auch die Schimmelgefahr. Im Winter fünf Minuten, im Sommer 15 bis 20 Minuten.

# Tipps & Tricks



## KÜCHE

Wasser in der Küche im elektrischen Wasserkocher erhitzen.



Ein Deckel auf dem Kochtopf spart bis zu 60 Prozent. Nach dem Ankochen die Leistung der Kochstelle rechtzeitig reduzieren. Zudem halten Töpfe die Wärme lange, so dass die Kochstelle schon vor dem Ende der Garzeit abgestellt werden kann.



Auf das Vorheizen des Backofens zu verzichten, spart bis zu 20 Prozent.



Den Kühlschrank nicht kälter als sieben Grad einstellen. Eine um ein Grad erhöhte Temperatur spart bis zu sechs Prozent. Gefrierschrank regelmäßig abtauen.



## WÄSCHE

Wäsche im Sommer in der Sonne und nicht im Trockner trocknen.



Wäsche wird auch bei niedrigeren Temperaturen sauber. 40 statt 60 Grad Celsius oder 30 statt 40 heißt das Motto. Das Einsparpotential ist besonders hoch, da eine Waschmaschine rund drei Viertel des Stroms zum Erwärmen des Wassers benötigt.



## BAD

Duschen statt Baden spart nicht nur Energie, sondern auch bis zu 70 Prozent Wasser. Und beim Duschen selbst: Zwei bis drei Minuten bei einer Temperatur von 37 Grad Celsius reichen völlig aus.



Ein Sparduschkopf bündelt das Wasser und senkt den Verbrauch um bis zu 30 Prozent. Die Anschaffung rechnet sich also schnell.



## GERÄTE

Beim Gerätekauf auf das Energielabel achten. Dunkelgrün steht für niedrigen Verbrauch, rot warnt vor hohem Verbrauch. Mehr: [www.energielabel-kompass.de](http://www.energielabel-kompass.de)